

Was ist Diversität/Diversity?

»Diversität« und der englische Begriff »Diversity« bedeuten »Verschiedenheit, Vielfältigkeit«. Dies lässt sich unter anderem auf die wirtschaftliche, kulturelle und soziale Vielfalt in menschlichen Gesellschaften beziehen.

In der Literatur werden darunter verschiedene Dimensionen von Unterschieden zwischen Menschen gefasst: ethnische und kulturelle Herkunft, Geschlecht, Gesundheit/Behinderung, sexuelle Orientierung, Alter, z. T. auch der Zugang zu Ressourcen wie Bildungschancen und finanzielle Ausstattung.

Mit dem Begriff werden in bestimmten Gebieten unterschiedliche Perspektiven entwickelt:

- *In der Pädagogik:* Kinder und Jugendliche sind vielfältig: Sie sind Mädchen und Jungen mit und ohne Migrationshintergrund, eventuell sogar mit und ohne Behinderung usw. Diversität wird in der Pädagogik z. B. im Zusammenhang mit demokratischen Bildungsprinzipien diskutiert: Bei aller Vielfalt der Voraussetzungen geht es darum, dem Individuum die bestmögliche Bildung mitzugeben und Modelle des Zusammenlebens zu entwickeln, wie sie für eine vielfältige, demokratische Gesellschaft nötig sind. Unterschiede werden dabei nicht als Defizit oder Bedrohung, sondern als Bereicherung wahrgenommen (Prenzel 2006).
- *In der Wirtschaft:* »Diversity management« bezeichnet eine Personalpolitik, die auf Erfolgssteigerung über bewusst divers zusammengestellte Teams setzt (Mor Barak 2011; Schraudner 2010). Dies wird aufgrund der durch Migration und Globalisierung zunehmenden Vielfalt in Gesellschaften immer wichtiger, denn ArbeitnehmerInnen sind immer öfter verschiedener ethnischer oder kultureller Herkunft (s. auch Information auf S. 15).
- *In der Politik:* Diversität wird mit einem Fokus auf Minderheitenrechte und Antidiskriminierungsmaßnahmen diskutiert. Gerade in den USA wird z. B. eine gezielte Förderung von Minderheiten bzw. marginalisierten Gruppen betrieben (Mor Barak 2011).

Auf die Medien bezogen geht es darum, die Unterschiede zwischen Menschen zunächst einmal wertfrei anzuerkennen und sichtbar zu machen, ohne das, was alle Menschen verbindet, zu vernachlässigen. Medien spielen eine zentrale Rolle, indem sie Unterschiede in den oben genannten Dimensionen zeigen oder nicht zeigen, abschwächen, betonen.

Diversität im Kinderfernsehen

Speziell für das Kinderfernsehen wurde zudem die Notwendigkeit einer gezielten Förderung von Kindern und Jugendlichen aus marginalisierten Gruppen herausgearbeitet, z. B. durch attraktive Bildungsangebote oder den Abbau von Vorurteilen.

Neben dem Ausgleich von Defiziten geht es aber auch darum, das Besondere hervorzuheben und z. B. durch Geschichten von einzigartigen Menschen viele zu inspirieren (s. Götz/Schlote in diesem Heft).

»Diversity« ist in diesem Sinne weit mehr als die angemessene Repräsentation von Unterschiedlichkeit. Es ist die Erkenntnis, dass uns Vielfältigkeit grundlegend bereichert. Die Dominanz einer Perspektive hingegen beschränkt und führt nicht nur zur Unterdrückung, sondern schöpft das Potenzial, das in den vielfältigen Erfahrungen und Sichtweisen liegt, nicht aus. Ziel ist daher die gegenseitige Anerkennung, sowohl in den Momenten der Ähnlichkeit als auch in jenen der Verschiedenheit.

Dr. Elke Schlote/Dr. Maya Götz (IZI)



LITERATUR (AUSWAHL)

Mor Barak, Michàlle: *Managing diversity: Toward a globally inclusive workplace*. Thousand Oaks, CA: Sage 2011.

Prenzel, Annedore: *Pädagogik der Vielfalt*. Wiesbaden: VS 2006.

Schraudner, Martina (Hrsg.): *Diversity im Innovationssystem*. Stuttgart: Fraunhofer 2010.

Siapera, Eugenia: *Cultural diversity and global media: The mediation of difference*. Chichester: Wiley-Blackwell 2010.